

Niederösterreichs Vermögensberater sind ausschließlich ihren Kunden verpflichtet

Ständige Weiterbildung als oberste Maxime

Sich im Dschungel der Anlage- und Vorsorgeprodukte zurechtzufinden, wird immer schwieriger. Da unabhängige Vermögensberater ausschließlich ihren Kunden verpflichtet sind, müssen sie den Markt überblicken und vor allem auch Fallstricke rechtzeitig erkennen. Eine fundierte Aus- und ständige Fortbildung ist dafür zwingend notwendig.

Und so stand auch der diesjährige Fachgruppentag der niederösterreichischen Finanzdienstleister, als eine Veranstaltung von vielen, im

litativen Weiterbildung, insbesondere hinsichtlich der umfangreichen neuen gesetzlichen Erfordernisse.

mations- und Schulungsangebot. Holzer erwähnte auch, dass die Datenschutzbehörde mehr Arbeit zu erledigen hat als in den Zeiten der Vorgängerregelung.

So gab es seit dem Inkrafttreten der Verordnung bis Anfang September in ganz Österreich und über alle Branchen hinweg rund 700 Beschwerden und rund 250 Meldungen zu Datenschutzverletzungen. Diese müssen aber fundiert sein und gut begründet. Ein einfaches E-Mail sei nicht ausreichend, so Obmann Holzer. Er berichtete weiters über die wichtigen Änderungen, die auf die Finanzdienstleister durch die IDD zukommen, rechnet aber nicht, dass die Umsetzung in der Gewerbeordnung noch heuer erfolgt.

Auch in Brüssel aktiv

Der neue Geschäftsführer des Fachverbandes der österreichischen Finanzdienstleister, **Mag. Thomas Moth**, setzte sein Hauptaugenmerk auf das nunmehr einheitliche Rücktrittsrecht von Lebensversicherungen gemäß §5c des Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG). Ein Thema, das zuletzt viele Kunden bewegte. Über die nunmehr erhöhten Investitionsmöglichkeiten für Anleger laut AltFG gab er ebenso einen umfassenden Überblick.

Ein weiterer Punkt war, das Unionsrecht betreffend, die Eigenkapitalanforderung. Moth führte im ersten Halbjahr die europäische Arbeitsgruppe der 28 Mitgliedsländer und konnte somit aus erster Hand berichten. Gerungen wird derzeit in Brüssel auch um Definitionen zum Thema „Nachhaltige Finanzierungen“, deren Ziel die Förderung eines nachhaltigen und umweltfreundlichen Wirtschaftswachstums ist.

Verbraucherschutz wichtig

Als externer Referent war **Wolfgang Schmitt, LL.M.**, von der Rechtsabteilung des Vereins für Konsumenteninformation eingeladen. Sein Thema war - wenig überraschend - „Verbraucherschutz für Finanzdienstleister“. Dieser Bereich ist sehr umfangreich und als typische Querschnittsmaterie in verschiedenen Gesetzen geregelt. Besonders interessant war die Ab-

grenzung von Verbandsklage, Musterfeststellungsklage und Sammelklage österreichischer Prägung. Auch hier sind die Vermögensberater somit auf dem letzten Wissensstand.

Resümee

Nach Ende der diesjährigen Fachgruppentagung zeigten sich Obmann

Michael Holzer sowie die Stellvertreter erfreut über den starken Besuch und die hohe Qualität der Vorträge. Ein Teilnehmer ergänzte: „Ich bin froh, dass wir von der Fachgruppe so intensiv und gut in diesem schwierigen Umfeld mit Informationen versorgt werden.“ Zum Nutzen der Kunden!

red.



VKI-Rederent Wolfgang Schmitt gemeinsam mit Michael Holzer, Thomas Moth, Werner Zainzinger und Daniel Reisinger (v. l. n. r.)

Zeichen der Weiterbildung - speziell in Bezug auf rechtliche Fragen. Experten gaben dabei spannende Antworten.

Fachgruppen-Obmann **Michael Holzer** konnte im Schloss Krumbach in der Buckligen Welt wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen begrüßen. Am Vormittag standen Berichte über die umfangreiche geleistete Arbeit des laufenden Jahres im Vordergrund. Am Nachmittag lag der Schwerpunkt auf der genannten qua-

Datenschutz und Versicherungsrecht

Holzer berichtete zunächst über erste Erfahrungen mit der seit 25. Mai 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie über die anstehende Umsetzung der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD, Insurance Distribution Directive). Für die Umsetzung der DSGVO in den einzelnen Mitgliedsbetrieben gab es von Seiten der Wirtschaftskammer im Vorfeld ja ein sehr umfangreiches Infor-

INFOBOX

Was Ihr Berater leisten kann

Gewerbliche Vermögensberater machen mehr aus Ihrem Geld! Sie helfen Ihnen nicht nur beim Sparen und erfolgreichen Anlegen. Ihre Leistungspalette ist vielfältig: Der Vermögensberater unterstützt Sie mit Beratung und Vermittlung bei Wertpapieren und anderen Veranlagungen in Sachwerten. Er steht Ihnen bei der Abwicklung von Bausparverträgen und Darlehen, Hypothekar- und Personalkredit, Leasing und anderen Finanzierungen zur Seite. Auch die Pensionsvorsorge sowie Lebens- und Unfallversicherungen gehören zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten.

Schulklasse mit Tablets ausgestattet

Die Sparte Information & Consulting der WKNÖ, zu der die Fachgruppe der Finanzdienstleister zählt, fördert auch den Nachwuchs. So wurde die 3a-Klasse der Europamittelschule Strasshof und deren Lehrkörper von der Sparte komplett mit leistungsfähigen Tablets ausgestattet. Die Klasse ist mit ihrem eingereichten Video als klare Siegerin aus einer landesweiten Ausschreibung der Sparte hervorgegangen.

Die Aufgabe lautete, darzulegen, wie moderne Informationstechnik sinnvoll in den Unterricht integriert werden könne. Allein mit der Übergabe der Tablets sei es noch nicht getan, so Spartenobfrau **Ingeborg Dockner**: „Es geht uns nicht etwa darum, Füllfeder, Bleistift und Papier aus dem Unterricht zu verbannen.“ Vielmehr sei es das Ziel, so die Spartenobfrau, mit Hilfe moderner Technik die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Folglich wird auch das ganze Schuljahr mit der Sparte zusammengearbeitet und im Zuge dessen auch (Medien-)Unternehmen besucht sowie Vorträge zu Themen wie Cyber-Sicherheit oder moderne Finanzierungsformen abgehalten. Dies geschehe selbstverständlich in enger Absprache mit der Schulleitung, so die Spartenobfrau, die gemeinsam mit dem Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe der Finanzdienstleister, **Daniel Reisinger**, die Übergabe durchführte.

Medienkompetenz vermitteln

Für die anwesende WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwagl** ist es ebenfalls wichtig, wie sie vor Ort betonte, dass der Umgang mit moderner digitaler Technik auch eine entsprechende Medienkompetenz beinhaltet: „Unsere Jugend muss schon in der Schule gezielt auf den verantwortungsvollen Umgang mit Social Media & Co vorbereitet werden.“ Fake News erkennen und richtig einordnen zu können, gehöre genauso dazu, so Zwagl, wie ein schon möglichst früh erworbenes profundes Wissen über Datensicherheit und Datenschutz. red.



Lebensqualität durch individuelle Finanzberatung

Ein Vermögensberater vermittelt nicht Einzelprodukte für einen bestimmten Bedarfsfall, sondern sieht alle in Anspruch genommenen Finanzprodukte in ihrem Zusammenspiel. Dadurch kann er Leistungsüberschneidungen und Versorgungslücken vermeiden. Für ihn gibt es kein „optimales Produkt“ an sich. Denn ob ein Finanzprodukt für Sie ideal ist, hängt immer von

Ihrer persönlichen finanziellen Situation und Ihren Lebenszielen ab - und genau diese sind Ausgangs- und stets Orientierungspunkt seiner Beratung. Was sich wirklich für Sie auszahlt: Ihr Vermögensberater durchleuchtet Ihre finanzielle Situation und erkennt, wo Handlungsbedarf besteht.

Da ist mehr für Sie drin!

3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1
 Stockwerk: 3, Zimmer: M07
 Telefon: +43 (0)2742 851 19722
 Fax: +43 (0)2742 851 19729
 E-Mail: finanzdienstleister@wknoe.at


WKOL
 WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
 Die Finanzdienstleister